

H_Wegleitung Probenentnahme und Versand

1. Entnahmetechnik

- Bei kleinen Biopsien von Haut, Magen-Darm, etc. möglichst keine thermischen Verfahren anwenden (z.B. Elektrokoagulation)
- Proben schonend behandeln und nicht quetschen (Quetschartefakte wirken sich ungünstig auf die Auswertbarkeit des Materials aus!)

2. Formalin-Fixierung

- Proben – zur Verhinderung des Autolyseprozesses – unmittelbar nach der Entnahme fixieren:



um eine optimale Bedingung zu schaffen, sollte das Volumenverhältnis **Probe zu Formalin = mindestens 1:10** sein

(Formalin denaturiert Proteine, stabilisiert und fixiert so das Patientenmaterial)

- Proben nicht einfrieren, da die Bildung von Eiskristallen innerhalb des Gewebes zu erheblichen Artefakten führt (**Achtung:** Formalin gefriert bei etwa -10°C !)
- **Ausnahme:**
Placenta bitte immer ohne Formalin (nativ) einsenden! Das Gewicht (exklusive Nabelschnur und Eihäute) sind ein wichtiges Diagnosekriterium

3. Gefässe korrekt verschliessen und versenden

Gefässe mit Schraubdeckel



Schraubdeckel gerade auf das Gefäss legen und gut zudrehen (Gewinde beachten !)

Gefässe mit Schnappdeckel



Deckel gerade auf das Gefäss legen und rundherum herunterdrücken, bis das Einrasten (deutliches Klicken) zu hören ist
Wichtig: Ist das Gefäss einmal verschlossen, darf es nicht mehr geöffnet werden !

Materialtüten, flüssigkeitsdicht



Die Probengefässe in einen Sicherheitsplastiksack stellen:
- Tüten mit ZIP-Verschluss durch Ziehen des Zippers schliessen
- Tüten mit Klebestreifen (wie im Bild) nach Anleitung auf der Tüte zukleben

Plastik-Sammeltüte



Nun können die Materialtüten in einer grossen Plastiktüte gelegt und versandt werden

Bitte zögern Sie nicht, uns bei allfälligen Fragen zu kontaktieren! Telefon 044 269 68 38